

## **2.000 € für eine Schülerarbeit zur Geschichte**

Die Werkstatt für Ortsgeschichte Köln-Brück e.V. rief den „Reinhard-Engert-Preis für Geschichte“ ins Leben. Sie erinnert damit an Reinhard Engert, der Gründungsmitglied der Geschichtswerkstatt und langjähriger stellvertretender Vorsitzender war und die Werkstatt bis zu seinem Tod unterstützte und begleitete. Er starb im Herbst 2015 und vererbte der Werkstatt eine bedeutende Summe Geld.

Der Preis ist mit 2.000 € dotiert. Förderpreise von bis zu 1.000 € sind möglich.

Um den Preis bewerben können sich Schülerinnen und Schüler, Klassen oder Kurse Kölner Schulen der Sekundarstufen I und II der entsprechenden Schulformen.

Verliehen wird der Preis für herausragende Auseinandersetzungen mit

- Ortsgeschichte
- Biografien
- Familiengeschichten
- Historischen Begebenheiten
- Historischen Prozessen
- Migrations- und Fluchtgeschichten

Dabei soll in den Arbeiten zum einen ein Gegenwartsbezug hergestellt und zum anderen der persönliche Erkenntnisgewinn formuliert werden.

Die Ergebnisse der Recherchen können in Form einer schriftlichen Arbeit, kommentierten visuellen Arbeiten (Fotos, Filme, Radio-Features, Apps o.ä.) oder der Konzeption einer Ausstellung präsentiert werden.

Einsendeschluss für das Schuljahr 2022/23 ist der 31. März 2023.

Bewerbungen für den „Reinhard-Engert-Preis für Geschichte“ müssen auf postalischem Weg an die Adresse der Werkstatt für Ortsgeschichte Köln-Brück e.V. Wiehler Straße 25 51109 Köln eingereicht werden.

Die Bewertung und spätere Prämierung geschieht durch eine Jury, die durch die Werkstatt für Ortsgeschichte Köln-Brück e.V. benannt worden ist.

Die Preisverleihung soll in der Schule der Preisträger oder im NS Dokumentationszentrum stattfinden.

Dr. Ingrid Hege-Wilmschen  
August 2022